

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

31. August 1949

Blatt 995

Geehrte Redaktion!

=====

Am Freitag, den 2. September, um 11 Uhr findet im Sitzungssaal des Stadtschulrates, Wien 9., Türkenstraße 3, eine Pressekonferenz statt. Thema: Die Wiener Schulen im abgelaufenen und im kommenden Schuljahr.

Sie werden eingeladen, einen Vertreter Ihres geschätzten Blattes zu entsenden.

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien im September

=====

Im September 1949 sind nachstehende Abgaben fällig:

- 10. September: GETRÄNKESTEUER für August,
GEFRORENESSTEUER für August,
VERGNÜGUNGSSTEUER und SPORTGROSCHEN für die zweite Hälfte August,
ANKÜNDIGUNGSABGABE für August.
- 14. September: ANZEIGENABGABE für August.
- 15. September: LOHNSUMMENSTEUER für August.
- 25. September: VERGNÜGUNGSSTEUER und SPORTGROSCHEN für die erste Hälfte September.

Fünfundzwanzig Jahre Wasserkraftwerk Opponitz

=====

Die Gemeinde Wien hat im Jahre 1921 zur Behebung der Schwierigkeiten in der Versorgung mit elektrischer Kraft eine Aktiengesellschaft gegründet, die die Nutzbarmachung der Ybbs für die Gewinnung von elektrischem Strom bezweckte. Das Aktienkapital wurde damals mit 400 Millionen Kronen festgesetzt. Der

Alleinbesitzer der Aktien war die Gemeinde Wien. Der erste Präsident des Verwaltungsrates der Wasserkraftwerke A.G. war Bürgermeister Jakob Reumann, als geschäftsführender Präsident fungierte bis zur Vollendung des Werkes Univ. Prof. Dr. Sigmund Fränkel. Am 17. Jänner 1922 erfolgte der erste Spatenstich für den Bau dieses Wasserkraftwerkes, das im Jahre 1924 der Benützung übergeben werden konnte. Die Kraftzentrale wurde in Opponitz errichtet.

Der Bau bereitete große Schwierigkeiten. Insbesondere ergaben sich durch eindringende Bergwässer und gipshältiges Gestein bei der Anlage der Stollen finanzielle Mehrkosten und Verzögerungen in der Fertigstellung. Das Werk nützte das Gefälle der 32 km langen Doppelschleife der Ybbs mittels eines 11.3 km langen Stollens aus. Die durchschnittliche Jahresleistung des Opponitzer Wasserkraftwerkes beträgt 60 Millionen kWh. In den 25 Jahren des Bestandes der Anlage wurden rund eineinviertel Milliarden kWh erzeugt, was einer Ersparnis von rund 2 Millionen Tonnen Kohle gleichkommt. Der Strom wird von Opponitz auf einer 140 km langen Fernleitung nach Wien gebracht. Hierbei ist als auffallendstes Bauwerk die Donauüberspannung bei Kritzendorf bekannt. Im Jahre 1925 wurde an diese Leitung auch das Wasserkraftwerk Kiemberg-Gaming angeschlossen. Bei dem Bau wurden ausschließlich österreichische Firmen beschäftigt. Die größte Arbeiterzahl betrug 2900 Mann. Insgesamt wurden 12.5 Millionen Arbeitsstunden geleistet. Für die Unterbringung der Arbeiter wurden 280 Baracken aufgestellt. An Zement waren 23.000 Tonnen erforderlich. Für die Stollenarbeiten wurden 140 Tonnen Dynamit benötigt. Für die Druckrohrleitungen und Konstruktionen mußten 3079 Tonnen Eisen beschafft werden.

Aus Anlaß des vor 25 Jahren zum ersten Male aus diesem Wasserkraftwerk nach Wien gelangten elektrischen Stromes wurde das Rathaus festlich beleuchtet. Nunmehr wird am 4. September anläßlich des 25jährigen Bestandes dieses Werkes die Rathausbeleuchtung wiederholt. Es ist dies die hundertste Beleuchtung des gotischen Baues.

Ärzte aus Pakistan im Rathaus
=====

Heute vormittag wurden unter Führung des Wiener Chirurgen Prof. Dr. Demel, zwei leitende Ärzte aus Pakistan von Bürgermeister Dr. h. c. Körner und dem Amtsführenden Stadtrat für das Gesundheitswesen, Vizebürgermeister Weinberger, im Rathaus empfangen.

Die beiden Ärzte Dr. Suhrawardy und Dr. Shah sprachen über die große Achtung, die auch in Pakistan der Wiener medizinischen Schule entgegengebracht wird. Sie äußerten den Wunsch, Wiener Spezialisten für die Ausbildung ihrer einheimischen Ärzteschaft zu gewinnen. Im Laufe des Gespräches wurde auch die Möglichkeit erwogen, österreichischen Ärzten ein Betätigungsfeld in Pakistan zu eröffnen.

Die beiden Gäste aus Pakistan befinden sich gegenwärtig auf einer Studienreise durch Europa, deren Erfahrungen sie in ihrem Heimatlande verwerten wollen.

Autobuslinie 4 wird eröffnet

=====

Verlängerung der Linie 7 und Änderung der Linie 9

Ab Montag, den 5. September wird die Autobuslinie 4 auf der Strecke Westbahnhof über Mariahilfer Straße - Ring - Operngasse - Neuer Markt - Kupferschmiedgasse - Kärntnerstraße - Stephansplatz - Rotenturmstraße - Schwedenplatz - Aspernbrücke - Praterstraße bis zum Praterstern in Betrieb genommen. Auf die Dauer der Pflasterungsarbeiten in der Rotenturmstraße wird die Linie 4 über Stephansplatz - Brandstätte - Tuchlauben - Hoher Markt - Lichtensteg, zur Rotenturmstraße geführt.

Vom gleichen Tag an wird die Linie 7 vom Karlsplatz über Argentinierstraße - Gürtel zum Südtiroler Platz und vom Schottenring über Peregringasse - Porzellangasse zum Franz Josefs-Bahnhof verlängert.

Die Autobuslinie 9 verkehrt von diesem Tage an nur mehr auf der Strecke Bellariastraße - Ring - Kohlmarkt - Tuchlauben - Brandstätte - Stephansplatz. In der Rückfahrt vom Stephansplatz über Graben - Kohlmarkt zur Bellariastraße.

Bei den Einführungsfahrten von der Garage Schanzstraße zur Anfangsstation der betreffenden Autobuslinie und bei den Schlußfahrten von der Endstation der Autobuslinie zur Garage Schanzstraße können Fahrgäste mitgenommen werden.

Die Fahrpreise und Teilstreckengrenzen sind aus den Anschlägen in den Autobussen ersichtlich.

Stadtparksteg wird eröffnet
=====

Der Stadtparksteg ist eine der ältesten Wienflußbrücken. Er hieß früher Karolinenbrücke. Die Konstruktion stammte aus dem Jahre 1857 und wurde im Zuge der Wienflußregulierung verstärkt und gehoben.

Die Brücke wurde im Jahre 1945 während der Kampfhandlungen zerstört. Da sie eine wichtige Verbindung des Reissnerstraßenviertels zur Inneren Stadt darstellt und die nächsten Wienflußübergänge, flußauf- und flußabwärts, je ungefähr 200 m entfernt sind, wurde die entstandene Lücke von der Bevölkerung als sehr zeitraubend empfunden.

Unter Verwendung der stehengebliebenen Widerlager wurde mit verhältnismäßig geringen Kosten ein provisorischer Übergang für Fußgänger von 3 m Gehwegbreite in gefälliger Form errichtet. Für die Konstruktion wurden alte Walzträger verwendet, die sich auf schlanke, auf den Ufermauern aufgesetzte Stahljoche stützen; die Uferpromenaden werden gleichfalls mittels Walzträgern überbrückt. Der Belag und die Geländer wurden dem provisorischen Charakter der Brücke entsprechend aus Holz hergestellt. Die gesamte Bauzeit betrug 6 Wochen, die Kosten 95.000 Schilling.

Dienstag, den 6. September, um 15 Uhr, wird im Rahmen einer kleinen Feier der Steg wieder den Verkehr übergeben werden. Die Eröffnung nimmt Bürgermeister Dr. h. c. Körner vor.

Die Hauskundmachungen abholen!
=====

Zahlreiche Hauseigentümer oder deren Stellvertreter haben bis heute die für ihr Haus bestimmte Kundmachung über die Zahl der Wahlberechtigten ihres Hauses bei der zuständigen Kartenstelle nicht behoben.

Die Hauseigentümer oder deren Stellvertreter werden dringend ersucht, die Hauskundmachung spätestens morgen, den 1. September, bis 9 Uhr in der Kartenstelle zu beheben. Die Mieter sind berechtigt, von den Hauseigentümern den Anschlag der Hauskundmachung am 1. September zu verlangen, um feststellen zu können, ob sie im Wählerverzeichnisse eingetragen sind.

Anton Bruckner-Ausstellung bei Gerngroß
=====

Im Anschluß an die Feierlichkeiten anläßlich des 125. Geburtstages Anton Bruckners wird in der zweiten Septemberhälfte unter dem Ehrenschutz von Bürgermeister Dr.h.c. Körner und unter Mitwirkung der Geschäftsgruppe Kultur und Volksbildung der Stadt Wien, der Nationalbibliothek und des Stiftes St. Florian in den Räumen des Kaufhauses A. Gerngroß eine Anton Bruckner-Ausstellung veranstaltet.

Die Ausstellung wird einen Blick über das Leben und Werk des großen Meisters an Hand von Originalpartituren, Bildern, Dokumenten und zeitgenössischen Kritiken geben. Im besonderen wird sie auf das Verhältnis Bruckners zum damaligen musikalischen Wien Bezug nehmen. Eine Abteilung wird berühmte Bruckner-Dirigenten von Hans Richter bis zur Jetztzeit zeigen. Die Schauobjekte, von denen viele erstmalig gezeigt werden, stellen zahlreiche öffentliche und private Sammlungen zur Verfügung.

Eröffnung der Ruinenstätte Hoher Markt
=====

Wie die Direktion der Städtischen Sammlungen mitteilt, sind die Arbeiten in der römischen Ruinenstätte auf dem Hohen Markt so weit fortgeschritten, daß Ende September mit der Eröffnung gerechnet werden kann. Ferner ist beabsichtigt, demnächst im Historischen Museum der Stadt Wien die Ausstellung "Ausgrabungen und Funde im Wiener Stadtgebiet 1948/49" zu eröffnen.

Preise für Schmelzkäse
=====

Ab 1. September gelten für Schmelzkäse mit 25 Prozent Fettgehalt (in der Trockenmasse), hergestellt aus inländischer Rohware, folgende Verbraucherhöchstpreise:

Blockware (in Staniolpapier)	kg	S	16.90
Packung zu 750 g mit 12 Portionen	Packung	"	12.64
Portion		"	1.05
Packung zu 250 g mit 6 Portionen	"	"	4.32
Portion		"	-.72.

Fleischausgabe

=====

Das Landesernährungsamt teilt mit, daß für die laufende Woche (57/3) der Fleischaufruf mit Schweinefleisch und Kalbfleisch sowie Rindfleischkonserven erfüllt wird.

Die Kinder und Jugendlichen erhalten je 50 g Schweine- oder Kalbfleisch auf die Fleischkleinabschnitte III und 100 g auf den Fleischabschnitt 3 ohne Anspruch auf eine bestimmte Warenart.

Rindfleischkonserven erhalten die Erwachsenen über 18 Jahre je 50 g auf die Fleischkleinabschnitte III und 100 g auf den Fleischabschnitt 3.

Auf die Fleischkleinabschnitte III der Zusatzkarten werden gleichfalls je 50 g Rindfleischkonserven abgegeben.